

Durchmischung in städtischen Schulen (II)

Optimierte schulische Einzugsgebiete für Schweizer Städte



Foto: Anne Morgenstern

Besonders in Städten setzt sich die Schülerschaft je nach Schulhaus sehr unterschiedlich zusammen. Dies ist insofern problematisch, als die soziale Zusammensetzung von Schulen einen Effekt hat auf die Leistungen der Schüler/innen – unabhängig von deren individuellem Hintergrund. Da die Kinder meist die Schule in ihrem Quartier besuchen, widerspiegelt die Zusammensetzung der Schulen die Segregation zwischen Wohnquartieren. Im Anschluss an die Pilotstudie zur Stadt Zürich untersucht die Folgestudie des ZDA diesen Zusammenhang in Bern, Basel, Genf, Lausanne und Winterthur. Zugleich prüft sie das Potenzial eines datengestützten Verfahrens zur Erreichung stärker durchmischter schulischer Einzugsgebiete. Das Verfahren könnte künftig die Schulzuweisung- und -raumplanung unterstützen.

Ist eine stärkere Durchmischung erstrebenswert?
Gibt es Bedenken gegenüber dem entwickelten Verfahren?
Sind die Vorschläge umsetzbar? Das sind Fragen, die an diesem Abend diskutiert werden.

Mittwoch, 31. März 2021

18.00 bis 19.30 Uhr: Online-Podiumsdiskussion

Zoom-Link zur Veranstaltung:

uzh.zoom.us/j/94580311288?pwd=VnRiY3NPQU9uVDRqUkRPRHmZnIHUT09



Keine Anmeldung erforderlich.

Herzliche Einladung zur Podiumsdiskussion

Es erwartet Sie eine hochkarätig besetzte Runde mit politischen Persönlichkeiten aus vier Schweizer Städten:

Patricia Bernet, Stadträtin, Vorsteherin Bildung, Stadt Uster

Markus Heinzer, Präsident Volksschulkonferenz Stadt Bern und Berater/Projektleiter für Gemeinden und Kommissionen im Bildungsbereich

Gabriela Rothenfluh, Präsidentin Kreisschulbehörde Waidberg, Stadt Zürich

Sarah Bolleter, Schulleiterin einer QUIMS-Schule in Winterthur

Moderiert wird die Diskussion von **Oliver Dlabac**, Projektleiter am ZDA und Mitverfasser der Studie zur Durchmischung in städtischen Schulen. Das Publikum hat die Möglichkeit, sich im Rahmen von virtuellen Gruppendiskussionen in die Debatte einzubringen.

Gerne laden wir Sie oder interessierte Personen aus Ihrem Umfeld zu dieser Veranstaltung ein.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: info@zda.uzh.ch oder 062 836 94 44.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit Ihnen.

Freundliche Grüsse

*Oliver Dlabac,
Projektleiter ZDA (Universität Zürich)*